

Die Kunst der Theologie Gedanken zur Wissenschaftlichkeit der Theologie anhand der Frage nach ihrem Gegenstand

STEFAN TOBLER

To what extent can theology be called "science"? The present article analyzes some stages of this old debate in the Protestant theology of the last 200 years starting from the central question: is "God" or "faith" the object of theology? The systematic results are summarised in four main theses. Theology cannot abandon its direct reference to God and consequently a part of its activity goes beyond the definition of science. But this applies also to many other academic fields.

Keywords: *theology, theory of science, faith, conception of God, Protestant theology, age between 1800-2000*

Einleitung

„Nur was wir glauben, wissen wir gewiss.“¹ Dieses Motto hat der Zeichner und Dichter Wilhelm Busch 1881 in eine Ausgabe der Bekenntnisse von Augustin geschrieben. Sie enthüllen die Skepsis, die Busch gegen Lebensende jedem Totalanspruch auf Welterfassung entgegenbrachte, gerade auch da, wo sich dieser in das Gewand der damals so hoch geschätzten Wissenschaftlichkeit hüllte.

„Auch mich zog es unwiderstehlich abseits in das Reich der Naturwissenschaften. Ich las Darwin, ich las Schopenhauer damals mit Leidenschaft. Doch so was lässt nach mit der Zeit. Ihre Schlüssel passen ja zu vielen Türen in dem verwunschenen Schlosse dieser Welt; aber kein ‚hiesiger‘ Schlüssel, so scheint's und wär's der Asketenschlüssel, passt jemals zur Ausgangstür.“²

Busch mit seiner Gabe, den Menschen darin zu helfen, sich selbst nicht tödlich ernst zu nehmen, war auch ein Denker. In Erinnerung an diese glückliche Kombination soll er uns darum den Einstieg geben in ein durchaus ernstgemeintes Thema. Welchen Schlüssel hat die Theologie zu welchen Räumen im Schlosse dieser Welt?

¹ Hans Balzer, *Nur was wir glauben, wissen wir gewiss. Der Lebensweg des lachenden Weisen Wilhelm Busch*, Berlin 1955, S. 66

² *Ibidem*, S. 69 (ein Zitat von W. Busch, vermutlich aus dem Jahr 1894).